

100 Jahre Schulhaus Hofmatt

Autor(en): **Kalberer, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(2003)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

100 Jahre Schulhaus Hofmatt

Walter Kalberer. Fotos: Regula Weber, Archiv Heimatmuseum Aarburg

Vorbemerkungen

Im Aarburger Neujahrsblatt von 1996 berichtete Otto Hottiger kurz über den Neubau des Gemeindeschulhauses auf der Hofmatt in den Jahren 1903/04.

Im Neujahrsblatt 1997 kann vom gleichen Autor die hochinteressante, aber doch eher traurige Vorgeschichte des Schulhausbaus nachgelesen werden.

Sechs Jahre Vorarbeit brauchte der damalige Gemeinderat, bis die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 1902 beschloss, das Primarschulhaus sei beim «Herrenspittel» zu bauen.

Der Bau des Schulhauses

Nach den langwierigen und verleumderischen Auseinandersetzungen betreffend Standort, der dann endlich südlich der Festung beschlossen wurde, ging die Behörde zügig an die Realisierung des Neubaus.

Schon drei Wochen später, am 27. Juni 1902 nahm die Baukommission ihre Arbeit auf. Ein Projektwettbewerb wurde ausgeschrieben. Zwölf Projekte wurden eingereicht. Noch im gleichen Jahr wurde die Firma Bracher und Widmer, Bern, mit der Ausarbeitung des Detailprojekts beauftragt.

Am 29. März 1903 genehmigte die Gemeindeversammlung die Pläne und bewilligte den Baukredit von Fr. 150'000.–.

Der Spatenstich im Sommer 1903

Nach der wohl effizienten, wenn nicht sogar rekordverdächtigen Planungs- und Genehmigungsphase erfolgte im



Luftaufnahme des Schulhauses Hofmatt in den zwanziger Jahren.

Sommer 1903 der Spatenstich mit sofortigem Baubeginn. Die Platznot im damaligen Schulhaus – es war Schul-, Rat-, Kauf- und Spritzenhaus – muss unvorstellbar gewesen sein.

Bereits im Spätherbst 1904 konnte das Schulgebäude bezogen werden.

Die Kleinkinderschule für 50 Schüler, die Primarschule mit fünf Zimmern für je 60 Schüler, die Fortbildungsschule (heutige Sekundarschule) für 50 Schüler, zwei Zimmer für Arbeits- und Kochschule für je 30 Schüler konnten im neuen Schulhaus untergebracht werden. Sogar ein bis zwei Zimmer als Reserve für je 60 Schüler waren vorhanden.

Die Bezirksschule blieb weiterhin im alten Schulhaus im Städtchen.

Die Raumnot in der Mitte des 20. Jahrhunderts

Wer nun glaubte, genügend Schulraum für mindestens 100 Jahre zu haben, täuschte sich. Die Bevölkerungsentwicklung im 20. Jahrhundert, die schrittweise Senkung der Klassenbestände, neue Schultypen (Kleinklasse, Einschulungsklasse), neuntes Schuljahr und vor allem neue Unterrichtsformen benötigten immer mehr Schulraum.

Bereits 1954 wurde auf der Höhe ein Quartiersschulhaus mit vier Zimmern gebaut (heutiger Kindergarten).

Aber nur kurze Zeit später (1962) bauten die Aarburger das Paradiesli-schulhaus mit zwei Turnhallen.

Auch im Nordteil Aarburgs musste 1970 ein neues Schulhaus mit neun Unterrichtseinheiten, Turnhalle und



Schulhaus Hofmatt im Jahre 1972.

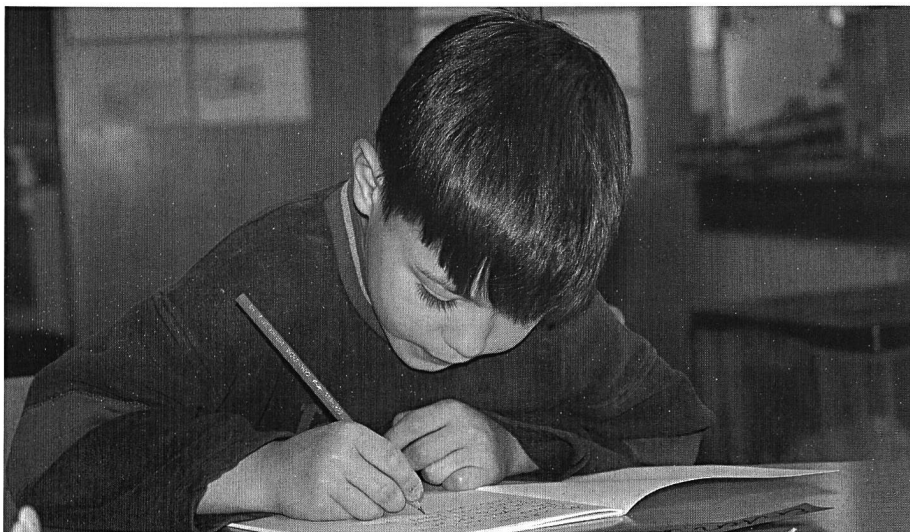
Nebenanlagen gebaut werden (Schulhaus Höhe).

Das Mehrzweckgebäude im Paradiesli, Schulpavillons im Paradiesli und auf der Höhe und der geplante Anbau im Paradiesli zeigen, dass die Schule immer wieder neuen Schulraum benötigt.

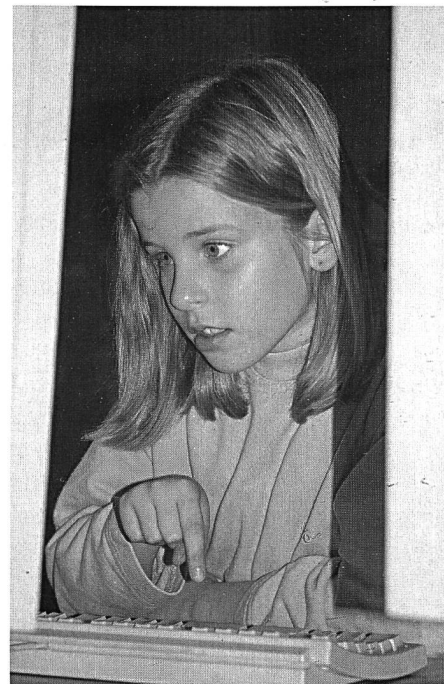
Die sanfte Renovation des Schulhauses Hofmatt

Nach dem Bezug der Schulanlage Paradiesli im Jahre 1962 konnte die Schulanlage Hofmatt einer Gesamtrenovation unterzogen werden. Im Schuljahr 1963/64 wurden alle Klas-

sen ausquartiert, teils ins neue Schulhaus Paradiesli, teils in andere öffentliche und sogar private Gebäude. Für zirka 950'000 Franken wurde das unterdessen 60jährige Hofmattschulhaus sanft renoviert. Bezeichnend ist wohl, dass der höchste Betrag für Malerarbeiten gebraucht wurde. Grössere Ausgaben mussten für Maurer-, Glaser- und Schreinerarbeiten eingebracht werden. Für sanitäre und elektrische Installationen wurde eher bescheiden investiert. Immerhin wurde aus der «Kohleheizung» eine Ölfeuerung und für neues Schulmobiliar wurden zirka 60'000 Fran-



Auch konzentrierte Einzelarbeit ist gefordert.



Computer-Unterricht.

ken ausgegeben. Der Pausenplatz wurde ebenfalls neu gestaltet, zwar wenige Jahre später wieder aufgerissen. Die Abwasser-Pumpstation Hofmatt musste im Boden eingebaut werden. Für diese Baustelle mussten die schönen Linden und die Backsteinmauern geopfert werden. Schade!

Die neuen Unterrichtsformen

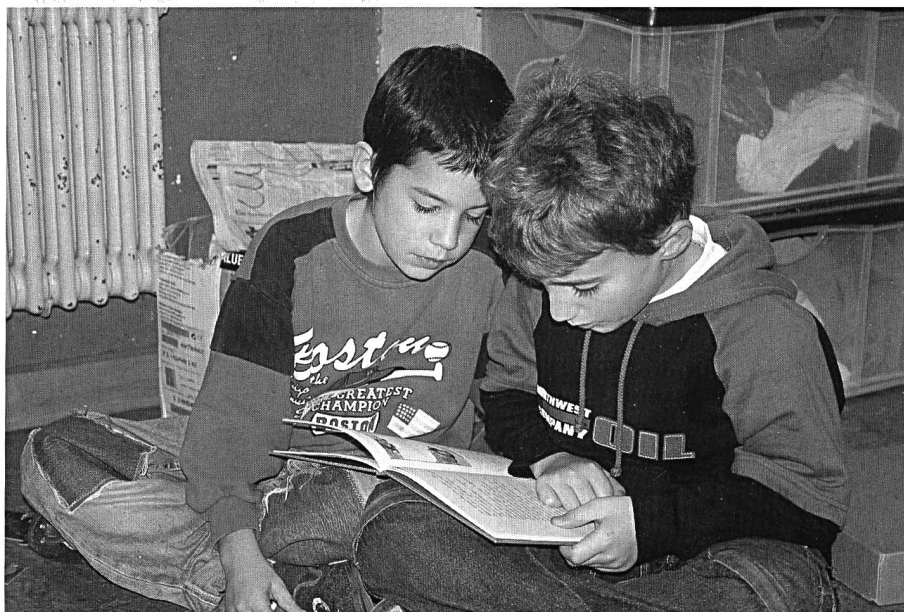
Der Schulunterricht, aber auch Schülerinnen und Schüler haben sich in den letzten dreissig Jahren enorm verändert. Der Unterricht wird immer individualisierter und die Motivation der Schüler immer schwieriger. Die Maximalzahlen für die Klassengrösse wurden zwar mehrmals gesenkt, aber weitere Verkleinerungen der Schulklassen sind notwendig.

Wenn alle geforderten Ziele erreicht werden sollen, sind Klassen über zwanzig Kinder nicht mehr tragbar. Der Unterricht mit und am PC, das Fördern jedes Kindes (Kopf, Herz und Hand) und die zusätzlichen erzieherischen Aufgaben der Schule können nur mit kleinen Schulklassen zufriedenstellend gelöst werden. Das kostet aber sehr viel Geld. Es braucht zusätzliche Schulräume und entsprechendes Lehr- und Unterrichtsmaterial. In dieser Beziehung sind wir

in Aarburg auf dem richtigen Weg. Er darf aber nicht plötzlich (in einer Sparwut!) verlassen werden.

Ausblick

Eigentlich müssten die kleinen Anlässe zum «Hofmatt-Geburtstag» erst im Jahre 2004 stattfinden, denn die Einweihung fand erst im Spätherbst des Jahres 1904 statt. Das Wappen am Schulhaus und die Eisenfahne auf dem Türmchen enthalten aber die Jahrzahl 1903. Das Heimatmuseum Aarburg wird im Jahre 2004 die Bevölkerung zu einer grösseren Ausstellung mit interessanten Begebenheiten über das hundertjährige Schulhaus Hofmatt einladen. Auch werden die Schulkinder mit ihren Lehrkräften ein fröhliches Jubiläumfest genießen. Vielleicht wird die Gemeinde das Innere des Schulhauses noch mit etwas Farbe auffrischen lassen. Das würde dem 100jährigen und ehrwürdigen Schulhaus gut tun.



Offener Leseunterricht.



Förderung von Gruppenunterricht.



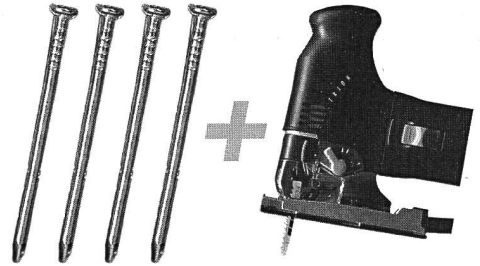
Auch heute noch aktuell!



Neubauten Reparaturen
 Umbauten Cheminées
 Renovationen Plattenarbeiten

URS WULLSCHLEGER + CO.
 BAUUNTERNEHMUNG, 4663 AARBURG
 TEL. 791 50 49 / 791 33 01, FAX 791 30 88

immer
 aktuell...
 Eisenwaren und Maschinen von HEGGLI



Der Shop für Profis und Heimwerker
 Leonz Heggli Baslerstrasse 24 4665 Oftringen
 Telefon 062 791 51 71 Telefax 062 791 51 80

AST Elektro Tüschler AG

Alte Zofingerstrasse 99, 4663 Aarburg
 Telefon 062 - 791 54 44, Natel 079 - 435 46 41



4663 Aarburg, 062 - 791 41 44 4624 Härkingen, 062 - 398 11 66

Party-Service aus Ihrer Region

Aus tierfreundlicher Haltung:
 Natura Beef, Kalb- und Schweinefleisch

Vorhänge aus Aarburg



Oltnerstrasse 33
 (hinter Garage Plüss)
 4663 Aarburg
 Tel. 062 791 55 45

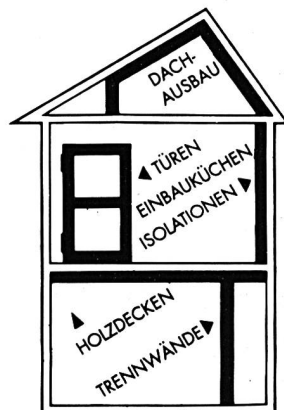
Die
Riesenauswahl
 mit persönlicher Beratung

- Vorhänge
- Vertikal-Lamellen
- Jalousien
- Rollos

koch+urschler /// messebau

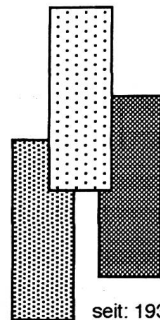
Zimmerlistrasse 19 Tel. 079 434 41 08
 Postfach 122 Fax 062 791 07 37
 CH-4663 Aarburg www.koch-urschler.ch
 info@koch-urschler.ch

GUGELMANN
 AARBURG
 IHRE SCHREINEREI
 062 / 791 64 41



SCHIBLI + CO GmbH

Malergeschäft
 Oltnerstrasse 50
 4663 Aarburg
 Telefon 062 - 791 41 85



seit: 1931

- Innenrenovationen
- Fassadenrenovationen
- Fassadenisolationen
- Farbgestaltungen
- Vergoldungen

Unser diplomiertes Malerteam garantiert Ihnen
 eine fachmännische Ausführung.